

Laboruntersuchungen

Die Kosten für eine Laboruntersuchung auf B-Streptokokken betragen für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen als Selbstzahler:

B-Streptokokken-Abstrich **14,57 €**

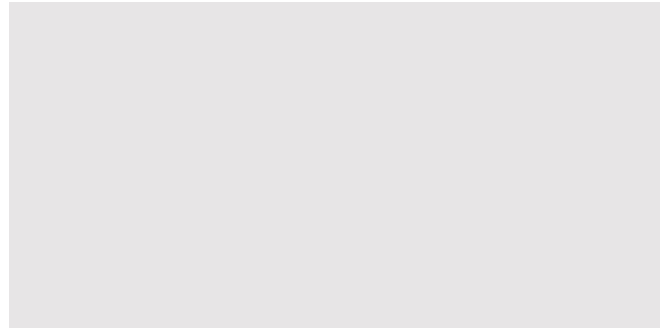
zuzüglich Kosten für ärztliche Beratung und Blut-/Abstrichentnahme in der Praxis

Sprechen Sie uns an!

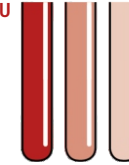
Liebe Patientin,

Sie haben Fragen zum Thema B-Streptokokken-Infektionen in der Schwangerschaft?

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Sie.



**MEDIZINISCHES
LABOR
WESTSACHSEN**
ZWICKAU



B-Streptokokken-Infektionen in der Schwangerschaft



Medizinisches Labor Westsachsen MVZ GbR

Leipziger Str. 160, Haus 3
(Pkw-Zufahrt über Nordplatz)
08058 Zwickau

Tel 0375-27215-0
Fax 0375-27215-40

E-Mail info@labor-westsachsen.de
Web www.labor-westsachsen.de



Stand: 01/2020 | Bildnachweis: istock

Warum sollte man auf B-Streptokokken untersuchen?

Der menschliche Körper ist mit zahlreichen Bakterienarten in großer Menge besiedelt, deren Anwesenheit uns keinen Schaden zufügen, ja teilweise sogar großen Nutzen bringen.

Allerdings können Teile dieser sogenannten Normalflora immer dann eine Krankheit verursachen, wenn sie zur falschen Zeit am falschen Ort vorkommen. Genau dies ist der Fall, wenn die im Vaginal- und Analbereich bei vielen Frauen angesiedelten B-Streptokokken das Neugeborene während oder kurz nach der Geburt infizieren.

Bedeutung der B-Streptokokken für das Neugeborene

B-Streptokokken können bei Neugeborenen und insbesondere bei Frühgeborenen zum Teil schwere Krankheitsbilder auslösen. Dazu gehören vor allem die Blutvergiftung (Sepsis) und die Hirnhautentzündung (Meningitis). Die Infektion des Neugeborenen erfolgt dabei vor allem während der Passage des Geburtskanals.

Bedeutung der B-Streptokokken in der Schwangerschaft

Eine B-Streptokokken-Besiedlung wird bei 10 bis 30 % von in der Regel symptomlosen Schwangeren im Bereich der Vagina und/oder des Anus nachgewiesen.

Als Risikofaktoren für die Transmission (Übertragung) auf das Neugeborene gelten:

- Nachweis von B-Streptokokken im Ano-Genital-Bereich der Schwangeren zum Zeitpunkt der Geburt
- Nachweis von B-Streptokokken im Urin während der Schwangerschaft
- vorzeitiger Blasensprung
- Fieber der Mutter unter der Geburt
- Frühgeburt
- Vorausgegangene Geburt eines an B-Streptokokken erkrankten Kindes

Die Beachtung dieser Risikofaktoren senkt die Zahl der erkrankten Kinder um ca. 40 %. Das B-Streptokokken-Screening in der Schwangerschaft mit Antibiotika-prophylaxe während der Entbindung senkt das Erkrankungsrisiko des Kindes um 80%.

Maßnahmen zur Erkennung einer Besiedelung mit B-Streptokokken

Die Besiedelung der Schwangeren mit B-Streptokokken ist ausschließlich durch eine mikrobiologische Untersuchung zu erkennen. Dazu wird in der 35.- 37. Schwangerschaftswoche mittels Tupfer ein Abstrich von der Scheide und ggf. zusätzlich vom Darmausgang entnommen und im mikrobiologischen Labor untersucht.

Obwohl diese Untersuchung in anderen Ländern (z.B. USA) Standard ist, gehört sie in Deutschland nicht zum normalen Vorsorgeprogramm. Die Kosten für diese Untersuchung müssen Sie demnach im Rahmen einer individuellen Gesundheitsleistung (IGeL) selbst tragen.

Maßnahmen bei nachgewiesener Besiedelung mit B-Streptokokken

Eine einmal nachgewiesene Besiedelung der Schwangeren mit B-Streptokokken wird der jeweiligen Entbindungseinrichtung mitgeteilt.

Durch eine Antibiotikagabe während der Geburt kann die Infektion des Neugeborenen nahezu immer verhindert werden. Diese Antibiotika-Prophylaxe erfolgt meist mit einem Penicillin und ist für Mutter und Kind in der Regel völlig unproblematisch.

Sprechen Sie darüber mit Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt.

